

**EINTRITT FREI
- EINE SPENDE ERBETEN**
Benefizkonzert in der Synagoge zu Schwerin
am Sonntag, dem 6. November 2016, um 16:00 Uhr
zugunsten des FÖRDERVEREINS JÜDISCHES GEMEINDEZENTRUM

Formen und Farben – Musikwelten en miniature

Programm

Giovanni Battista

VITALI

(1632 - 1692)

TRIOSONATE in a-moll

- Allegro
- Grave
- Largo-Allegro
- Vivace

2 Violinen & B.c. (Gitarre
& *Violoncello)

Johann Georg

ALBRECHTSBERGER

(1736 - 1809)

DIVERTIMENTO à 3 in F-Dur Viola, *Violoncello

- Allegro moderato
- Menuett
- Presto

& Kontrabaß

Georg Phil. TELEMANN

(1681-1767)

KONZERT D-Dur

- Spirituoso, ma non allegro
 - Adagio - Allegro
- Largo
- Allegro assai

2 Hörner, 2 Flöten, Streicher
& B.c.

Georg Phil. TELEMANN

(1681-1767)

KANTATE (TWV 1.921)

Ihr Völker, hört - שמעו נא כל עם

Mezzosopran, *Flöte
& *B.c.

- Aria: *Ihr Völker, hört!*

- Rezitativ: *Die Finsternis entweicht*

- Aria: *Halleluja!*

Henry PURCELL

(1659-1695)

aus der **MUSIK** zu

Streicher, 2 Flöten & B.c.

William Shakespeares Schauspiel

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

- Ouverture
- Air
- Rondeau
- Chaconne

Es spielt das Ensemble **GESELLIGE ZEIT**:

Marion Ebert, Mezzosopran

Grit Nonnemann, Gitarre; Helmut Piper, Cembalo & Orgel

Achim Seibt & Marina Prahl, Violine; Hartmuth Juch, Viola

Renate List & *Susanne Gerhard, Violoncello; Sebastian Schröder, Kontrabaß

*Sibylle Wolf & Jürgen Maier, Flöte; Peter Wolf & Konrad Rösel, Horn

Moderation: Peter Wolf

Zu unserem Programm:

Vor 300 Jahren gehörte es zur guten Erziehung, dass ein junger Mensch singen kann ("eine Stimme halten") und ein Instrument erlernt. Der Grund: Musik gehörte zur Geselligkeit, wer in der Gesellschaft eine gute Figur machen wollte, musste sich um die Musik bemühen.

So entstand in jener Zeit eine Fülle von Kompositionen, höchst unterschiedlich in Besetzung und Schwierigkeit, geschrieben für professionelle Musiker und Amateure, denn eine strenge Trennung zwischen diesen Gruppen gab es damals noch nicht – Joseph Haydn etwa schrieb seine Werke mit Baryton für seinen "Arbeitgeber", den Fürsten von Esterházy, der dieses weithin vergessene Streichinstrument offenbar meisterhaft spielte.

An diese Form geselligen Lebens knüpft das Ensemble GESELLIGE ZEIT an. Es musiziert in den unterschiedlichsten Originalbesetzungen Werke, die heutzutage sehr zu Unrecht selten oder nie zu hören sind.

Das gilt auch für das Programm in der Schweriner Synagoge am 06. November. Es bietet ein Kaleidoskop von musikalischen Formen und Farben: Orgel, Cembalo und Gitarre, Streich- und Blasinstrumente erklingen in höchst unterschiedlichen Kombinationen. Hinzu gesellt sich bei dem zentralen Werk, der KANTATE *Ihr Völker, hört!* von G. Ph. Telemann, ein Mezzosopran. Soviel zu den Klangfarben.

Die unterschiedlichen Formen repräsentieren unterschiedliche Musikwelten: G. B. Vitalis TRIOSONATE und J. G. Albrechtbergers TRIO für tiefe Streicher sind Beispiele intimer Kammermusik – allerdings getrennt durch ein Spanne von ungefähr 100 Jahren. Das KONZERT für 2 Hörner, 2 Flöten, Streicher und Basso continuo entführt uns in die Welt feudaler jagdlicher Unterhaltung. Die Telemann-KANTATE mit Texten aus der Hebräischen Bibel ist geistliche Musik in virtuoser Gestalt. Und die BÜHNENMUSIK zu Shakespeares *Sommernachtstraum* versetzt uns in die Welt des Theaters.

Die Stationen unseres Rundgangs durch diese Form- und Klangwelten sind kleine Meisterwerke, die zu musizieren und zu hören gleichermaßen Vergnügen bereitet.

Peter Wolf